

Stadt Chemnitz · Dezernat 1 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herrn Kai Rösler

Datum 11.02.2013
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen
Ihr Schreiben vom
E-Mail

Anfrage von Stadtratsmitgliedern RA-027/2013
Nutzung von skype in der Verwaltungsarbeit der SVC

Sehr geehrter Herr Rösler,

Ihre o. g. Ratsanfrage beantworte ich wie folgt:

1. Ist die Nutzung von skype und die Möglichkeiten von Videokonferenzen Thema in der Verwaltungsarbeit der SVC?

Die Kommunikation mit Bürgern, Unternehmen und innerhalb der Verwaltung erfolgt auf verschiedenen Wegen, wie beispielsweise Briefpost, Fax, Telefon, E-Mail, Servicecenter und Internetportal. Eine weitere qualitative Verbesserung der derzeitigen Kommunikationskanäle ist durch die Nutzung von skype nicht erkennbar. Auch wurde bisher innerhalb der Verwaltung eine eventuelle Nutzung von skype nicht nachgefragt.

Die Nutzung von Videokonferenzen ist sinnvoll, wenn ein größerer Teilnehmerkreis über räumlich getrennte Standorte kommuniziert. Diese Anforderungen bestehen in der öffentlichen Verwaltung nur in sehr geringen Umfang. Auch ist für die Durchführung von Videokonferenzen in der Regel ein Notebook mit Webcam und Headset nicht ausreichend. Vielmehr müssten erhebliche Investitionen für die erforderliche Technik geleistet werden. Da es in der Verwaltung bisher kaum Bedarf für Videokonferenzen gibt, können derartige Investitionen nicht gerechtfertigt werden.

2. Sind diese Anwendungen mit den vorhandenen Standardwerkzeugen der IT-Landschaft in der SVC möglich? Wenn nein, bitte ich Sie, mir die Gründe dafür zu nennen.

In der Verwaltung ist skype nicht installiert. Auch ist skype ohne weitere Investitionen nicht nutzbar, da die städtischen PC-Arbeitsplätze im Standard nicht mit integrierter Webcam, Mikrofon bzw. Headset ausgestattet sind.

Weiterhin ist skype aus Gründen der Datensicherheit in Unternehmen und Behörden umstritten. Eindeutige Aussagen seitens des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) im Rahmen des Grundschutzes waren angekündigt, liegen aber noch nicht vor. Prinzipiell ist skype eine VoIP-Anwendung, die einen Kanal durch die Sicherheitsinfrastruktur der Stadt Chemnitz zu anderen Nutzern öffnet. Aktivitäten innerhalb dieses Kanals und damit zwischen den Endgeräten sind durch die Sicherheitsinfrastruktur nicht mehr prüfbar und stellen ein Sicherheitsrisiko dar.

Die Verarbeitung von sensiblen personenbezogenen Daten in vielen Bereichen der Verwaltung (z. B. Meldewesen, Sozialhilfe, Nationales Waffenregister) erfordern eine ständige Abwägung zwischen Risiken und Nutzen einer Anwendung.

3. Welche Kosten würden im Fall der Integration dieser Anwendungen in die IT-Landschaft der SVC anfallen?

Eine Kostenbetrachtung wurde mangels Bedarf und auf Grund der dargestellten sicherheitstechnischen Aspekte bisher nicht vorgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Berthold Brehm
Stadtkämmerer